

Kurze Einzelheiten über die Entstehung der friesischen Familiennamen

Wenn man sich einmal die alten Register aus den Archiven durchsieht, so fällt einem unwillkürlich der eigenartige Wechsel mancher Familiennamen auf, den ich z. T. in einigen Fällen sogar noch beim Verkarteien der ersten Kirchenbücher festgestellt habe. Bekanntlich sind die echten friesischen Familiennamen aus Vornamen gebildet, indem dem Vornamen des Vaters (evtl. auch der Mutter) am Ende ein s, ein en (n) oder sen angehängt wurde. Hieß der Vater z. B. mit Vornamen Wilken und hatte er einen Sohn Harm, so hieß der Sohn Harm Wilckens (=Wilkens Sohn). Hatte Harm Wilckens einen Sohn Bohl, so hieß er in ältesten Zeiten, als die Familiennamen noch nicht ganz fest waren (d.h. ständig dauernde Familiennamen waren) Bohl Harms; der Sohn Simon (Siem) des Bohl Harms hieß dann wieder Siem Bohlen, dessen Sohn Claus dann Claus Siems. So habe ich hier festgestellt, daß die hier noch ansässige Familie Siems früher Clawes, (Claus), hieß die Familie Jürgens von einem Jürgen Carsten Hein abstammte, die Familie Franzen früher Dierks hieß usw. In späteren Zeiten ist diesem Wirrwarr in der Namensänderung gesetzlich Einhalt geboten worden.

Neben diesen echt friesischen Familiennamen gab es aber auch schon früher feststehende Namen, die sich auf die Herkunft bezogen, wie z. B. von Hollen, von Bremen, Ohmstedt (aus Ohmstedt bei Oldenburg), Bremers (aus dem Herzogtum Bremen stammend) usw. Viele der alten Familiennamen sind hier wieder ausgestorben, teils leben noch Nachkommen dieser Familien in anderen Orten unseres Bezirkes, teils sind sie nach den Niederlanden, nach Norwegen (Bergen), England oder Nordamerika ausgewandert, wie aus einer folgenden Liste der hier ansässig gewesenen Familien deutlich hervorgeht.